

Wissen, was auf dem Bau läuft

Vom Handel ins Handwerk: Das steckt hinter Azubi-Projekt der Firma Schlichter in Lathen / Premiere mit Tischlerei Stolte

Gerd Schade

Damit Handelskaufleute von morgen wissen, was auf Baustellen und in Werkstätten von Handwerksbetrieben wirklich los ist – unter diesem Motto haben das Unternehmen Schlichter und die Tischlerei Stolte in Lathen ein Azubi-Projekt gestartet.

Wie genau wissen Auszubildende im Groß- und Außenhandel heute eigentlich noch, was im Handwerk – also ihrer Kernkundschaft – läuft? Nach Einschätzung von Ingo Hanekamp, Bereichsleiter für Handel bei Schlichter, ist es mit dem Gespür junger Leute dafür nicht mehr allzu weit her.

„Wir haben bei unseren Auszubildenden festgestellt, dass immer weniger Verständnis für Kundschaft und Handwerk da ist“, sagt Hanekamp im Gespräch mit unserer Redaktion. „Sie wissen nicht, was zum Beispiel ein Maurer, ein Tischler oder ein Zimmerer macht.“ Entsprechend fehle mitunter das Verständnis für die Bedürfnisse des Handwerks vor allem bei der Warenbestellung.

Wie Hanekamp auf Nachfrage sagt, sei dieser Trend seit etwa zehn Jahren zu beobachten. Ein Grund sei, dass sich Prioritäten von Auszubildenden verschoben hätten.

Das wollte man bei Schlichter nicht länger einfach so hinnehmen. Auf Ha-



Oberflächen von Türen zu bearbeiten gehörte zu den Tätigkeiten von Lennart Dühmann (l.) in der Werkstatt der Tischlerei Stolte. Gute Erfahrungen mit der in dieser Form erstmaligen Kooperation machten (v. l.) Ingo Hanekamp, Wilfried Stolte und Hermann Inholte (Abteilungsleiter Holzhandel, Firma Schlichter).

Foto: Gerd Schade

nekamps Initiative entstand die Idee, Auszubildende aus dem Bereich Handel ein Praktikum in einem Handwerksbetrieb absolvieren zu lassen. Seit Kurzem ist das erste dieser Art abgeschlossen – Zeit für eine erste Bilanz.

Bei Einbau von Treppen und Türen geholfen

Vier Wochen war Lennart Dühmann, Auszubildender

zum Kaufmann für den Groß- und Einzelhandel bei Schlichter, in der Tischlerei Stolte tätig. In dieser Zeit ist der 17-Jährige aus Dersum unter anderem mit auf Montage gewesen und hat beim Einbau von Treppen und Türen geholfen. Außerdem hat Dühmann, bei Schlichter im zweiten Lehrjahr, in der Stolte-Werkstatt Oberflächen von Türen bearbeitet, sie geschliffen, geölt und gestrichen. Das Praktikum ha-

be ihm durchaus wertvolle Erfahrungen beschert, sagt Dühmann. Auch Tischlerei-Chef Wilfried Stolte ist zufrieden. „Er hat sich super eingesetzt“, lobt er den 17-Jährigen. Sein Meisterbetrieb, der seit 20 Jahren besteht, stehe dem Projekt aufgeschlossen gegenüber. „Wir geben jedem eine Chance. Man muss es einfach ausprobieren“, sagt Stolte. Geschäftsführer Karl Schlichter zeigt sich

schäftigt, um dort nach und nach alle Materialien kennenzulernen, die auf einer Baustelle benötigt werden. In einem zweiten Schritt ist für die junge Frau ein Praktikum auf dem Bau vorgesehen. Hierfür hat Schlichter das ebenfalls in Lathen ansässige Bauunternehmen gewinnen können.

„Das Projekt ist uns wirklich wichtig“, unterstreicht Hanekamp. Die Auszubildenden sollen besser verstehen lernen, was Kunden wollen, und wissen, was sie verkaufen. „Wir wollen, dass sie die Produkte auch wirklich kennen“, so Hanekamp.

Materialvielfalt stark gestiegen

Wilfried Stolte weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Materialvielfalt in den vergangenen Jahren stark gestiegen sei. Das mache es nicht immer einfach. Karl Schlichter zufolge geht es bei den Praktika in den Handwerksbetrieben aber auch darum, „eine Idee davon zu bekommen, wie die Menschen ticken, die die Materialien verarbeiten, und in welchem Umfeld das geschieht“.

dankbar für dessen Bereitschaft.

Bei Schlichter soll das Projekt indes weiter Schule machen, das heißt es soll fortgesetzt und verstetigt werden. „Wir bieten es allen unseren kaufmännischen Auszubildenden im Bereich Holz- und Baustoffhandel an, wir müssen nur einen Partnerbetrieb finden“, sagt Schlichter.

Eine dieser Auszubildenden sei derzeit im Lager be-

Das Unternehmen Schlichter wurde 1886 als Groß- und Einzelhandel für Holz, Baustoffe, Eisenwaren und Brennstoffe gegründet und beschäftigt aktuell knapp 250 Mitarbeiter. Niederlassungen gibt es in Hamburg und Heppenheim (Hessen).